



**ZERTIFIZIERUNG
VON PERSONEN, DIE MIT HUNDEN UND DEREN
BESITZERN ARBEITEN
„Tierschutzgerechte HundetrainerInnen bzw. tierschutzgerechte
VerhaltensberaterInnen“**

1) Welche Tätigkeiten können zertifiziert werden?

- Tätigkeiten, die von Einzelpersonen haupt- oder nebenberuflich ausgeübt werden.
- Tätigkeiten, denen nachweislich eine gute Grundausbildung vorangegangen ist.
- Zertifiziert werden Einzelpersonen (keine Vereine).
- Nicht zertifiziert werden gewerbliche Hundeeziehungshilfen durch „Fernberatung“ (Telefon, Mail...), durch spirituelle Ansätze oder durch eine ausschließliche Anwendung von homöopathischen Mitteln, Bachblüten und/oder Pheromone.
- Nicht zertifiziert werden ferner gewerbliche Arbeiten im Bereich „Arbeitshundausbildung“ (z.B. Polizei-, Drogenspürhunde etc.) und Hundeausbildungen ohne Halterinstruktionen.

2) Wozu dienen die Zertifizierungen?

- Einerseits soll die Qualität von Personen, die mit Hunden und deren BesitzerInnen arbeiten, nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden können. Eine gute Grundausbildung in Theorie und Praxis und Trainings bzw. Beratungen, basierend auf tierschutzgerechtem, gewaltfreiem und respektvollem Umgang mit Tieren wird vorausgesetzt.
- Andererseits sollen die Zertifizierungen Behörden und anderen Institutionen helfen, möglichst objektive Entscheidungen treffen und kompetente, tierschutzgerecht arbeitende HundeerzeherInnen, -trainerInnen und –verhaltensberaterInnen sowie Hundeschulen empfehlen zu können und HundehalterInnen bei der Suche nach diesen unterstützen.
- Die Daten des/der Zertifizierungsinhabers/-inhaberin werden auf der Homepage des ÖBdH veröffentlicht und auf Wunsch an Behörden und Gemeinden weitergegeben.

3) Voraussetzungen / Nachweise für Zertifizierungen

Um eine Zertifizierung zu erlangen, müssen nachfolgende Nachweise vorgelegt werden:

- Erreichung der Volljährigkeit
- Nachweis über eine positiv abgeschlossene, adäquate theoretische und praktische Ausbildung
- Nachweis über praktische Erfahrung als Trainer/in seit mindestens 6 Monaten bzw. über praktische Erfahrung als Verhaltensberater/in seit mindestens 12 Monaten (jeweils nach Ausbildungsabschluss)
- Kurze inhaltliche Beschreibung der jeweiligen Tätigkeit
- Fotos von Einrichtungen (Hundeplatz) falls vorhanden
- Ablegen einer, in drei Abschnitte unterteilten Prüfung
- Regelmäßige Fortbildungen nach Erhalt der Zertifizierung

4) Ausbildungsinhalte

Abgeschlossene Ausbildungen müssen Grundlagen in nachfolgenden Bereichen beinhalten:

- Physische und psychische Entwicklung des Hundes
- Rassekunde und rassetypisches Verhalten beim Hund
- Ausdrucks- und Sozialverhalten beim Hund
- Artgerechte Haltung und Auslastung des Hundes
- Grundlagen der Anatomie des Hundes sowie Basiswissen hinsichtlich Erkrankungen
- Lerntheoretische Grundlagen, Konditionierungen, Konsequenzen bei der operanten Konditionierung
- Stresserkennung beim Hund inkl. Stressvermeidung und –management
- Hundesportarten und Beschäftigungsmöglichkeiten inkl. diesbezüglicher tierschutzrelevanter Fragen
- Tierschutzgerechte Erziehungs- und Trainingsmethoden inklusive Tierschutzrelevanz von Erziehungshilfsmitteln

5) Grundsätze bei Hundeausbildungen

- Ausbildungen und Trainings müssen tierschutzkonform erfolgen. Es dürfen keinerlei Maßnahmen zur Anwendung kommen, die gemäß Tierschutzgesetz vom Verbot der Tierquälerei erfasst sind. Ausbildungen und Trainings richten sich nach dem Österr. Bundesgesetz über den Schutz der Tiere (TSchG) und der 56. Verordnung „Nähere Bestimmungen über die tierschutzkonforme Ausbildung von Hunden“. Darüber dürfen keine Methoden angewendet oder empfohlen werden, die bei einem Tier zu psychischen oder physischen Schmerzen, Leiden oder Schäden führen, es in schwere Angst oder nachhaltig massiv unter Stress setzen.
- Trainings und Verhaltensberatungen richten sich nach LIEBI von James O`Heare und dem ABC der Verhaltensbeeinflussung von Susan Friedman.
- Bei Ausbildungen von Hunden ist weiters darauf Wert zu legen, dass
 - ein gutes Sozialverhalten gegenüber Menschen und anderen Hunden gefördert wird,
 - eine gute Sozialisierung auf Alltagssituationen erfolgt,
 - Trainings altersgemäß erfolgen, unter Berücksichtigung der jeweiligen körperlichen und geistigen Reife sowie rassespezifischen und individuellen Charaktereigenschaften,
 - Trainings auf den Grundlagen der aktuellen lerntheoretischen Erkenntnisse aufgebaut werden.

6) Die Abschnitte der Prüfung

- **Schriftliche Prüfung**

Diese erfolgt mittels Multiple-Choice-Test.

Die Fragen wurden von einem multiprofessionellen Team, auf die verschiedenen Fachbereiche zugeschnitten, erarbeitet.

Die Prüfung kann bei mehreren Personen (damit betraute Mitglieder des ÖBdH) absolviert werden. Weiters besteht die Möglichkeit, die Prüfung unter Aufsicht (Rechtsanwalt, Notar) via Internet (Voraussetzung PC, Internet, Fax bzw. Scanner) abzulegen.

- **Mündliche Prüfung (Fachgespräch)**

Das Fachgespräch wird im Zuge der praktischen Überprüfung absolviert.

Bei dem Gespräch müssen mind. zwei Personen (damit betraute Mitglieder des ÖBdH) anwesend sein. Das Gespräch wird protokolliert.

- **Praktische Überprüfung**

Bei der praktischen Überprüfung müssen mind. zwei Personen (damit betraute Mitglieder des ÖBdH) anwesend sein. Bei der Überprüfung wird die praktische Arbeit (Training/Verhaltensberatung) beurteilt. Die Überprüfung wird mitgefilmt oder protokolliert.

7) Prüfungskommission / Fachfragenerarbeitung

Prüfungskommissionen bei den mündlichen und praktischen Prüfungen besteht immer aus zwei Sachverständigen der jeweiligen Branche (tierschutzgerechte HundetrainerInnen bzw. tierschutzgerechte VerhaltensberaterInnen).

Bei der Erarbeitung der Fachfragen der schriftlichen Prüfung sind involviert: Tierschutzgerechte HundetrainerInnen, tierschutzgerechte VerhaltensberaterInnen, VeterinärmedizinerInnen, wissenschaftliche Mitarbeiter einer universitären oder universitätsnahen Einrichtung oder Personen, die sich hauptberuflich mit der Wissenschaft und deren Weiterentwicklung zu den Bereichen Ethologie des Hundes, Evolution/Geschichte des Hundes, Evolution von Verhaltensweisen, motorische, sensorische und kognitive Fähigkeiten des Hundes, Grundlagen der Mensch-Hunde-Beziehung, Kommunikation Mensch/Hund beschäftigen.

8) Anmeldung zur Zertifizierung

Die Anmeldung zur Zertifizierung erfolgt über den ÖBdH.

Nach Zusage erhalten BewerberInnen weitere Informationen zur Zertifizierung (u.a. Inhalte und Ablauf der Prüfungen) sowie eine Liste über die Personen, bei denen die Prüfungen abgelegt werden können.

9) Gültigkeit der Zertifizierung

Die Zertifizierung kann erlöschen, wenn die InhaberInnen aus verschiedenen Gründen vom ÖBdH als nicht mehr zuverlässig, geeignet oder sachkundig befunden werden.

Weiters ist die Gültigkeit an fachspezifische Fort- und Weiterbildungen im Ausmaß von mindestens 20 Stunden innerhalb von jeweils 24 Monaten gebunden. Diesbezügliche Nachweise sind dem ÖBdH selbständig zu übermitteln.

10) Kosten der Zertifizierung

Die einmaligen Kosten für die Zertifizierung trägt der/die BewerberIn.

Die aktuellen Zertifizierungskosten sind auf der Homepage angegeben und verstehen sich exklusive eventueller Fahrtkosten. Vergünstigungen siehe Punkt 10).

11) Anrechenbarkeiten

Unter bestimmten Voraussetzungen können bereits abgelegte Prüfungen bei anerkannten Ausbildungsstätten, angerechnet werden. Bei einer Anrechnung können Teilbereiche/Abschnitte der Prüfung verkürzt bzw. komplett erlassen werden. Voraussetzung ist die Vorlage schriftlicher Unterlagen an den ÖBdH. Im Falle von Anrechenbarkeiten verringern sich die Kosten der Prüfungen. Über Anrechenbarkeiten entscheidet der ÖBdH.

12) Vorbereitung auf die Prüfungen

Fachlich fundierter Fort- und Weiterbildungsangebote werden z.B. vom SzTVT zur Verfügung gestellt. Zu finden auf der Homepage www.szttv.at unter dem Link „Fortbildungen/Onlineanmeldungen“.

Empfohlener Fachliteratur:

Titel	Autor	ISBN / ASIN
Ausdrucksverhalten beim Hund	Dr. Dorit Urd Feddersen-Petersen	ISBN 978-3-440-09863-9
Beziehung - Erziehung - Bindung	Udo Gansloßer, Kate Kitchenham	ISBN-13: 978-3440145722
Bindung und Beziehung	Udo Gansloßer	ISBN-13: 978-3930831890
Die Neuropsychologie des Hundes	James O'Heare	ISBN-13: 978-3936188462
Forschung trifft Hund	Udo Gansloßer	ISBN-13: 978-3440130063
Handbuch für Hundetrainer	Celina del Amo, Viviane Theby	ISBN: 978-3800182619
Hunde – Evolution, Kognition und Verhalten	Ádamám Miósi	ISBN-13: 978-3440124628
Kastration und Verhalten beim Hund	Udo Gansloßer, Sophie Strodbeck	ISBN-13: 978-3275018208
Positiv bestärken - sanft erziehen	Karen Pryor	ISBN 978-3-440-10629-7
und weg ist er!: Jagdverhalten und mögliche Alternativen	Udo Gansloßer	ISBN-13: 978-3930831913
Verhaltensbiologie für Hundehalter	Udo Gansloßer, Petra Krivy	ISBN-13: 978-3440122167
Verstärker verstehen	Viviane Theby	ISBN-13: 978-3942335157

13) Weitere Informationen zur Zertifizierung

- Die Zertifizierung ist freiwillig.
- Zur Zertifizierung können sich BewerberInnen aus ganz Österreich anmelden.
- Die Zertifizierung ist immer personengebunden.
- Ist eine Person in mehreren Bereichen tätig (z.B. Hundetrainer und Verhaltensberater) muss für jeden Bereich getrennt um Zertifizierung eingereicht werden.
- Nach Zertifizierung kann je nach Fachgebiet der ausgesprochene Titel getragen werden. Ein Logo wird vom ÖBdH ausgestellt.
- Nicht bestandene Prüfungen können nach einem vorgegebenen Zeitraum wiederholt werden. Die Zertifizierungsprüfungen können maximal dreimal wiederholt werden.